

Kellergespräch oder so

Von HitachiinNo1

One and only

Joey x Seto ☐
Für meine süße Ryo x3
Frohe Ostern *-*
Ich lieb dich sehr <33

„Du stinkend reicher Schnösel!“ Joey war vollkommen außer sich „Du hast doch keine Ahnung vom normalem Leben!“ maulte er weiter.

„Ach Köterchen, reg dich doch nicht so auf“ Seto patterte ihm über den Kopf und grinste.

„Kaiba ich bin kein Hund!“ brüllte er „und fass mich nicht an!“ er schlug seine Hand weg.

»eigentlich war seine Hand schön warm und angenehm...« Wheeler drehte sich um und ging.

„Hey Wheeler, warte! Wo willst du hin?“ rief Kaiba ihm nach. Doch dieser zeigte ihm nur den Mittelfinger und verließ das Schulgebäude, indem sie grade standen.

»Pah dieser reiche Pinkel!!«

Als Joey Zuhause ankam, merkte er als erstes das sein Vater nicht da war.

»Wenigstens hab ich jetzt meine Ruhe.« nickte er zustimmend und pflanzte sich erst mal auf die Couch.

Kaiba brachte Wheelers Gefühlswelt auf den Kopf, der Kleinere fühlte sich in letzter Zeit sehr zu Seto hingezogen. Und als wäre das nicht genug kam grade ein Bericht über die KC. Joey betrachtete Kaiba im Fernsehen.

»Er sieht wirklich gut aus! Und seine Augen erst mal!« geschockt von seinen Gedanken schüttelte er energisch den Kopf.

»Ich höre mich schon an wie eins seiner Fan-Girls« er seufzte »na gut, ich bin auch eins, vielleicht sollte ich langsam mal eingestehen das ich ihn schon sehr mag...« er wurde rot und stand auf »Gut...«

Nun war es amtlich er, Joey Wheeler, war in den größten Eisklotz der Welt, Seto Kaiba, verliebt. Bei dieser Feststellung wurde er rot wie eine Tomate.

„Seto...ähm Kaiba“ seufzte er. Joey wollte nicht noch länger in der Wohnung versauern und nach draußen.

»Man warum muss Kaiba auch so verdammt heiß sein?!«

Mit den Händen in den Taschen, kickte er einen Stein weg und nach auf den Boden.
Plötzlich rempelte er jemanden an.

„Pass doch auf!“ Hörte er eine gewohnt kalte Stimme

„Kaiba...” zischte Joey

„Ach Seto nun sei doch nicht so! Joey hat dich doch nicht mit Asicht angerempelt.“
hörte dieser Mokuba, den Junior Kaiba.

„Danke Mokuba“ Joey lächelte ihn an

„Bild dir nichts ein Wheeler, er ist einfach zu gutmütig!“ murrte Kaiba Senior.

„Seto sei doch nicht so böse, damit verletzt du Joey“ er stubste seinem Bruder mit dem Ellenbögen in die Rippen..

„Ach quatsch, Hunde haben ein dickes Fell.“ der Größere grinste Joey fies an.

„Denk was du willst Kaiba, mir egal...und Mokuba? Man sieht sich...” er hob die Hand zum Abschied und ging.

»Ich halte es nicht aus!«

Das ihn ein paar eisblaue Augen verfolgten, merkte er nicht.

Er ging einkaufen und kehrte dann in die Wohnung zurück.

Die nächsten Tage ignorierte Joey Kaiba nur noch, er ging ihm aus dem Weg, sprang nicht mehr auf seine Sticheleien an und tat auch sonst nichts um mit ihm in Verbindung zu kommen.

„...und mit der Frage ob Fernsehen verdummt setzten sich Seto Kaiba und Joey Wheeler auseinander“ meinte Frau Schulze.

»Bitte was?« Joey weitete seine Augen »das darf nicht wahr sein!« er lies seinen Kopf auf den Tisch fallen.

„Mister Wheeler was wird das?“ er sah auf

„Ich? Ach...nichts...” er schüttelte den Kopf. Nach dieser Unterrichtsstunde wolte er einfach nur raus. Doch jemand hinderte ihn daran.

Joey drehte sich um und sah in zwei Saphire.

„Kaiba...Lass los!“ maulte er.

„Nein“ kam es kühl zurück Joey hatte keine Zeit zum protestieren, denn Kaiba zog ihn runter in den Keller.

„Hey Kaiba! Was soll das?“

„Ich will wissen was los ist!“

„Hä? Was soll sein?“

»Lass mich doch einfach in Ruhe«

„Seit mehr als 2 Wochen gehst du mir aus dem Weg!“ Kaiba hatte Joey gegen eine Wand gedrückt und hielt seine Hangelenke fest.

»Ihm ist es aufgefallen? Natürlich ist es ihm aufgefallen...er ist Seto Kaiba!«

„Versuch gar nicht mich anzulügen Wheeler!“ murrte er gleich

„Wieso sollte ich grade dir erzählen was mit mir los ist? Du verstehst es eh nicht“

»Und würdest mich verachten...« dieser Gedanke schmerzte, er sah auf den Boden.

„Nicht verstehen? Ich bin Seto Kaiba!“

„Genau weil du Seto Kaiba bist würdest du nicht verstehen“ keifte Joey los.

„Genau weil du Seto Kaiba bist würdest du niht verstehen, dass...” er stoppte, jetzt hätter er sich fast verraten. »Mist«

„Das?? Wheeler sprich weiter!“ foderte Kaiba.

„Nein wieso sollte ich?“

„Weil du es grade fast getan hättest!“

Joey sah wieder auch den Boden. Er seufzte.

„Joey...bitte...“ flüsterte Kaiba leise.

Als er seinen Vornamen hörte setzt sein Herz für einen Schlag aus. Der Kleinere lehnte seinen Kopf an die starke Brust Setos. Dieser ließ eine Hand von Joey los und streichelte ihm sanft durch die Haare.

»Uhm seine Hände...« er entspannte sich.

„Also, was kann ich nicht verstehen Joey?“ hauchte Seto leise.

„Das...ich mich verliebt hab...“ er wurde rot, doch das konnte Seto ja nicht sehen. Er schwieg kurz.

„Und wer ist die Glückliche?“

Der Gefragte schüttelte nur den Kopf und sah Kaiba an.

„Der...nicht die“

„D...Der?“ Seto war etwas aus dem Konzept gebracht. „Und wer ist er?“

Joey sah weg.

„Yugi?“

„Wird das ein Ratespiel oder was?“ Wheeler war verwirrt.

„Ja“ Kaiba nickte „Du sagst Ja oder Nein und ich frag dementsprechend weiter, okay?“

Sein gegenüber zuckte nur mit den Schultern

„Also Yugi?“

„Nein“

„Tristan?“

Joeys Augen weiteten sich

„Natürlich nicht!“

„okay...Duke?“

„Nope“

„Bakura?“

„Hallo? Ich verlieb mich doch nicht in Verrückte!“ protestierte er „nur in größenwahnsinnige“ ergänzte er leise.

„Aber ich kenne ih ja?“

„Ja...“

„Und er ist auch schwul?“

„Tze wohl kaum!“

„Woher willst du das wissen? Hast du ihn gefragt?“

Joey grinste »Ach scheiß drauf!«

„Kaiba? Bist du schwul?“ fragte er provokativ.

„Hä?“ er war verwirrt.

„Ich hab dich gefragt ob du schwul bist!“ meine Joey

„Das habe ich verstanden, aber wieso?“

Wheeler seufzte.

„Kaiba du hast hier den IQ von 310, erklär dus mir“ Langsam aber sicher dämmerte es bei Seto.

„Du...du hast dich in mich verliebt?“ er stutze.

Das Grinsen wich aus Joeys Gesicht und hinterließ einen traurigen Ausdruck.

„Scheint so...tschuldige“ er sah weg.

»Jetzt isses raus...«

„Ach Hündchen...“ Seto lächelte, aber nicht dieses hinterlistige, kalte Grinsen, sondern ein liebevolles.

»Wie süß er aussieht wenn er lächelt...Moment er lächelt?«

„Huh?“ er war verwirrt, doch als Kaiba eine Hand an sein Kinn legte und ihm näher kam, war ihm alles egal. Er spürte Setos weiche Lippen auf seinen und Automatisch fielen ihm die Augen zu.

Leicht bewegte er die Lippen gegen Joeys und dieser erwiderte.

Nach kurzer Zeit löste Seto den Kuss und sah Joey ernst an.

„Sicher?“

„Was sicher?“ seine Wangen waren leicht gerötet.

„Sicher das du mich liebst?“

„Natürlich sonst..“ er schwieg und legte Setos Hand auf sein Herz

»Sonst würde mein Herz jetzt nicht so rasen« vollendete er den Satz gedanklich.

Setos Augen weiteten sich kurz und nahmen dann einen warmen Glanz an,

„Du bist wohl nach Mokuba der ein zigste Mensch der sich in mein Herz geschlichen hat.“ flüsterte er so leise das es wirklich nur Joey hören konnte.

Dieser ihn ungläubig an.

„Das...das heißt...dass du mich auch magst?“

Seto musste schmunzeln.

„Das heißt das ich dich mehr als nur mag.“

Überglücklich umarmte Joey ihn.

»Das ist zu viel den Guten«

Er sah zu Seto und küsste ihn stürmisch.

Danach nahm Seto seine Hand und ging mit ihm raus.

„Bedeutet das, dass wir jetzt...zusammen sind?“ er errötete

„Wenn du dir vorstellen kannst einen Kühlschrank als Freund zu haben.“

„Durchaus, wenn du dir vorstellen kannst eine Flohschleuder als Freund zu haben.“

„Durchaus“ Sie grinsten

„Dann wäre das ja geklärt“ meinte Seto nun und stieg in seine Limousine ein.

»Ob ich mit darf?«

Doch diese Frage wurde ihm bereits abgenommen als Seto ihn in den Wagen zog.

So fuhren sie los zur Kaiba Villa.

Nicht wissend was in der Zukunft noch auf sie zukommt, aber zusammen.

Als Paar.

Ende □